

Abgabefrist: 02.10.2014

Name	FB	Ziffer/ Absatz/	Zeile/ Satz/ Tabelle bzw. Originaltext	Begründung/ Kommentar	Änderungsvorschlag	Bewertung durch:
VUP		S.1, Kap 2	Probenrückstellmuster in geeigneter Form für evtl. Nachuntersuchungen mindestens ein Jahr aufzubewahren	Verordnung gilt für Wasser-, Feststoff- und Gasproben, nur für Feststoff ist eine Aufbewahrung von mind. 1 Jahr sinnvoll für Nachuntersuchungen, Wasser- und Gasproben max. 4 Wochen	Probenrückstellmuster von festen Abfällen in geeigneter Form für evtl. Nachuntersuchungen mindestens ein Jahr aufzubewahren	
VUP		S.2 Kap 3	Einschränkend dürfen für Untersuchungen von Deponiegas und Abgas aus Deponiegasbehandlungs- oder Deponiegasverwertungsanlagen nur Stellen beauftragt werden, die nach § 26 Absatz 1 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes durch die zuständige Landesbehörde im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben wurden.	Soll die Untersuchung von Deponiegas nach FM Boden und Altlasten nach Normen für Bodenluft durchgeführt werden oder nach Verfahren des BImSchG? Eine Notifizierung zur Probenahme und Analytik von Bodenluft ist auch in der Zulassung als Untersuchungsstelle nach §18 BBodSchG enthalten. Oder ist eine Bestimmung nach VDI 3860 gemeint?	Abgrenzung der verschiedenen Deponiegasarten bzw. Herkunft klarer formulieren.	
VUP		S.2 Kap 4	Die Notifizierung wird für eine Dauer von längstens 5 Jahren erteilt.	Wenn die zeitliche Begrenzung der Akkreditierung aufgehoben wird, ist dann noch eine Begrenzung von Notifizierungen zulässig?	Bitte prüfen	
VUP		S.2 Kap 5	Bei Fortfall oder wesentlichen Änderungen der Notifizierungsvoraussetzungen, kann die Notifizierung ganz oder teilweise widerrufen oder eingeschränkt werden. Die Notifizierung kann darüber hinaus beim Nachweis gravierender Mängel widerrufen werden, hier insbesondere: - Nichteinhaltung erteilter Auflagen des Notifizierungsbescheides,	Im Vergleich zur gültigen Zulassung sind keine Kriterien zur Neuzulassung nach Widerruf festgelegt. Werden diese individuell festgelegt? Wurde das Kapitel 10 bewusst weggelassen?	Bitte erläutern	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

Name	FB	Ziffer/ Absatz/	Zeile/ Satz/ Tabelle bzw. Originaltext	Begründung/ Kommentar	Änderungsvorschlag	Bewertung durch:
			<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholte nicht erfolgreiche oder fehlende Teilnahme an den vom LANUV vorgeschriebenen Ringversuchen oder Vergleichsuntersuchungen, - Überwiegend fehlerhafte Analytik an einem vorgeschriebenen Ringversuch, d.h. mehr als zwei Drittel der Ergebnisse der Proben-Parameter-Kombinationen liegen außerhalb der Toleranzgrenzen, - Wiederholte fehlerhafte Analytik desselben Untersuchungsparameters trotz insgesamt erfolgreicher Teilnahme, - Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Qualitätssicherungsmaßnahmen, - nicht ordnungsgemäße Entsorgung der Laborabfälle, – abwässer und gasförmigen Abgänge, - Übernahme von Aufträgen, bei denen die Unabhängigkeit nicht gewährleistet ist. 			
VUP		S.3	<p>Aufhebung von Erlassen: Dieser Erlass ersetzt den RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz– IV A 6 – 115.5.2 v. 21.8.2000, zuletzt geändert durch den Erlass vom 3.7.2002, IV – 4-115.5.2.7</p> <p>Übergangsregelung: Zulassungen nach dem unter</p>	<p>Im Vergleich zur gültigen Zulassung sind keine Kriterien zur Anerkennung von gleichwertigen Verfahren festgelegt.</p> <p>Werden diese individuell festgelegt oder ausgeschlossen? Wurde das Kapitel 12 bewusst weggelassen?</p>	<p>Möglichkeit auf Anerkennung von gleichwertigen Verfahren einräumen bzw. Verfahrensliste flexibel halten</p>	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

Name	FB	Ziffer/ Absatz/	Zeile/ Satz/ Tabelle bzw. Originaltext	Begründung/ Kommentar	Änderungsvorschlag	Bewertung durch:
			Nummer 6 genannten Erlass vom 21.08.2000, die auf Grundlage einer Laborbegutachtung (Kompetenzfeststellung) durch das LANUV ausgestellt wurden und innerhalb von einem Jahr nach in Kraft treten dieses Erlasses ablaufen, können auf Antrag einmalig um maximal ein Jahr verlängert werden.			
VUP			Allgemein		Wünschenswert wäre ein Hinweis, dass bei neuen Ausgaben von Normen auch diese angewendet werden dürfen.	
VUP		S4	Die Notifizierung ist nur für komplette Teilbereiche möglich	In fast jedem Teilbereich sind Verfahren enthalten, die in der Praxis selten beauftragt werden, die aber von den Laboren vorgehalten werden müssen. Dadurch ergeben sich Wettbewerbsverzerrungen	Notifizierung flexibler gestalten, auch Ausnahme zulassen oder 2/3 Regelung wie im FM Wasser.	
VUP		S.4 TB A1	Probenahme und Probenvorbereitung LAGA PN 98 (12/2001) und DIN 19747 (07/2009), Anhang 4 Nr. 2 und 3.1.1 DepV	In dem TB werden Probenahme und Probenvorbereitung zusammengefasst. Die Probenvorbereitung erfolgt aber erst im Labor. Dadurch ergibt sich eine Benachteiligung von Stellen, die nur Probenahmen durchführen und keine Analytik betreiben.	Im TB A1 nur die LAGA PN 98 und Anhang 4 Nr. 2 DepV aufnehmen. Probenvorbereitung mit DIN 19747 und Anhang 4 Nr. 3.1.1 in TB A2 verschieben.	
VUP		S.4 TB A2	Herstellung von Eluaten DIN EN 12457-4 (01/2003) und LAGA-Richtlinie EW 98 (2002) und DIN 19528 (01/2009) bzw. DIN CEN/TS 14405 (09/2004), Anh. 4 Nr. 3.2.1 und 3.2.2 DepV	Um die Zulassung für den TB A2 zu erhalten, müssen Labore neben den Schüttelverfahren auch die Perkolationsverfahren vorhalten, sie bisher selten beauftragt wird. Dadurch ergibt sich eine Benachteiligung von kleineren Laboratorien.	Änderung der Perkolationsverfahren in zusätzliche bzw. optionale Verfahren	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

Name	FB	Ziffer/ Absatz/	Zeile/ Satz/ Tabelle bzw. Originaltext	Begründung/ Kommentar	Änderungsvorschlag	Bewertung durch:
VUP		S.4 TB A2	Dichte DIN 18125-2	Zur Ermittlung ist eine spezielle Probenahme und eine Laborbestimmung erforderlich, die selten beauftragt wird. Dadurch ergibt sich eine Benachteiligung von kleineren Laboratorien.	Änderung in zusätzliches bzw. optionales Verfahren	
VUP		S.4 TB A2	Glühverlust	Unvollständige Normangabe	DIN EN 15169 (05/2009)	
VUP		S.4 TB A2	pH-Wert	DIN 38405-5 (07/09) wurde durch DIN EN ISO 10523 (04/2012) ersetzt	Zusätzliche Aufnahme der DIN EN ISO 10523 (04/2012)	
VUP		S.4 TB A2	Fluorid	Die DIN EN ISO 10304-1 (07/2009) sollte ergänzt werden, sie ist auch in DepV und dem FM Abfall enthalten.	Zusätzliche Aufnahme der DIN EN ISO 10304-1 (07/2009)	
VUP		S.4 TB A2	Cyanid leicht freisetzbar	Es fehlt die Norm DIN 38405-13 (04/2011) aus dem FM Abfall. Die DIN EN ISO 14403 (07/2002) wurde durch die DIN EN ISO 14403-1 und 14403-2 (10/2012) ersetzt	Aufnahme der DIN 38405-13 (04/2011), dafür kann die DIN 38405-14 (12/1988) entfallen, sie wurde zurückgezogen und durch die DIN 38405-13 (04/2011) ersetzt. Zusätzliche Aufnahme der DIN EN ISO 14403-1 und -2 (10/2012)	
VUP		S4, TB A3	Elemente im Feststoff dürfen nicht mit ICP-MS bestimmt werden.	Für alle anderen TB des FM Abfall sind ICP-OES und ICP-MS als gleichwertige Verfahren aufgeführt.	Erweiterung der Verfahren der Elemente im Feststoff um DIN EN ISO 17294-2 (02/2005)	
VUP		S.4 TB A4	Phenole im Eluat	Die Bestimmung der Phenole wird selten nach der H16-3 durchgeführt und wird mit umweltunfreundlichem Chloroform durchgeführt. Eine Einschränkung auf das Teilverfahren auf die H16-3 ist nicht sinnvoll, da die Auswahl	Umbenennung in Phenol-Index im Eluat Aufhebung der Einschränkung in Teil 3 als DIN 38409-16	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

Name	FB	Ziffer/ Absatz/	Zeile/ Satz/ Tabelle bzw. Originaltext	Begründung/ Kommentar	Änderungsvorschlag	Bewertung durch:
				des Verfahrens von der Konzentration und der Matrix abhängt. Die Bezeichnung Phenol-Index ist fachlich besser, weil mit den genannten Verfahren keine Einzelverbindungen bestimmt werden.		
VUP		S.5 TB A3	Verfahren für Quecksilber	DIN EN 1483 (08/1997) wurde 07/2007 neu aufgelegt und durch DIN EN 12846 (08/2012) ersetzt. In der DepV ist auch die DIN EN 12846 (08/2012) enthalten.	Zusätzliche Aufnahme der DIN EN 12846 (08/2012) zur DIN EN 1483 (07/2007)	
VUP		S.5 TB A5	Verfahren für PAK (F)	Aufnahme von alternativen HPLC-Verfahren wie S23 analog der bisherigen Verfahrensliste für die Notifizierung nach §25 LAbfG bzw. analog FM Boden und Altlasten	Erweiterung der Verfahren um DIN 38414-23 (02/2002) und DIN EN ISO 13877 (01/2000)	
VUP		S.5 TB A5	Verfahren für BTEX	Aufnahme der DIN ISO 22155 (2006), die dem HLUg-Verfahren entspricht und bereits in erteilten Notifizierungen nach §25 LAbfG als Ersatzverfahren akzeptiert wurde.	Erweiterung der Verfahren um DIN ISO 22155 (2006) und (05/2013)	
VUP		S.5 TB A5	Verfahren für PCB	Aufnahme der DIN 38414-20 (1996) analog der bisherigen Notifizierung nach §25 LAbfG. Die DIN ISO 10382 (2003) bietet ebenfalls eine Alternative. Alle genannten Normen sind im Fachmodul Boden und Altlasten als gleichwertig eingestuft bzw. waren in Vorversionen der DepV enthalten.	Erweiterung der Verfahren um DIN 38414-20 (1996) und DIN ISO 10382 (2003)	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

VUP		S.6 A6	Gasbildungsrate	Die Bestimmung wird in Anhang 4 Nr. 3.3.2 der DepV beschrieben anstatt Nr. 3.3.1	Änderung in Anhang 4 Nr. 3.3.2 der DepV (2009)	
VUP		S.6 TB A9	<i>diesem Teilbereich können beliebig weitere Parameter zugefügt werden</i>	Dürfen einzelne Parameter auch weggelassen werden? Ansonsten entsteht bei den „Sonderparametern“ eine Wettbewerbsverzerrung, wenn vereinzelte Verfahren nicht angeboten werden können.	<i>diesem Teilbereich können beliebig weitere Parameter zugefügt oder gestrichen werden.)</i>	
VUP		S.6 TB A9	Verfahren für LHKW	s. BTEX	Erweiterung der Verfahren um DIN ISO 22155 (2006) und. (05/2013)	
VUP		S.6	Verfahren für Sickerwasser sowie Grund- und Oberflächenwasser	In der GrundwasserV und der OberflächengewässerV sind keine Analysenverfahren festgelegt sondern Qualitätskriterien. Wir gehen davon aus, dass das hier betrachtete Sickerwasser nicht unter die AbwV fällt. Ansonsten würde es sicherlich über eine Notifizierung nach AbwV in Verbindung mit dem FM Wasser abgedeckt werden, die evt. in Arbeit ist. Deshalb könnten veraltete und zurückgezogene Normen aus der Verfahrensliste entfallen und durch aktuelle ersetzt werden. Genau genommen könnten in diesem Fall die Laboratorien wie bei der TrinkwV die Verfahren frei wählen.	Bitte prüfen	
VUP		S.7 TB B2/C2	Ammonium nach DIN 38406-5-2 (10/1983)	Eine Destillation wie nach Verfahren E5-2 ist für Wasserproben in der Regel nicht erforderlich.	Änderung in DIN 38406-5 (10/1983)	

Abgabefrist: 02.10.2014

VUP	S.7 TB B2/C2	Gesamtposphor	Falsche Normbezeichnung für DIN EN 1189, Streichung von -11	Änderung in DIN EN 1189 (12/1996)	
VUP	S.7 TB B2/C2	Fluorid	Sicherwasser sollte auch mit der IC bestimmbar sein	Aufnahme der Matrix Sickerwasser für DIN EN ISO 10304-1 (04/1995 und 07/2009)	
VUP	S.8 TB C3	Für die Bestimmung von Arsen, Cadmium, Blei in Grund- und Oberflächenwasser kann nicht die ICP-OES eingesetzt werden.	Prinzipiell ist die Bestimmung dieser Elemente ebenfalls mit der ICP-OES möglich. Es sollte den Laboratorien und dem Stand der Technik überlassen werden, ob die Qualitätskriterien für die Bestimmung (ggf. BG) erfüllt werden und nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Außerdem sind für GW und Ofw keine Analysenverfahren in den Verordnungen vorgegeben.	Aufnahme der Matrix GW/Ofw nach DIN EN ISO 11885 (09/2009)	
VUP	S.8 TB B3/C3	Zink	Neue Ausgabe von 2004 für DIN 38406-8 (1980), vgl. FM Wasser	Änderung in DIN 38406-8 (10/2004)	
VUP	S.8 TB B3/C3	Verfahren für Phosphor	In B2 sind Photometrie und Fließanalytik aufgeführt und in B3 Elementbestimmungen, DIN EN 1189 in B3/C3 führt zur Verwirrung	DIN EN 1189 (1996) in B3/C3 streichen	
VUP	S.9 TB B3/C3	Magnesium	Für die Bestimmung mit ICP-MS wurde die DIN 38406-29 (1999) anstatt DIN EN ISO 17294-2 (02/2005) aufgeführt, vgl. FM Wasser	Verfahren nach DIN EN ISO 17294-2 (02/2005) gegen DIN 38406-29 austauschen.	
VUP	S.9 TB B3/C3	Magnesium, Calcium	Neue Ausgabe von 2002 für DIN 38406-3 (1992), vgl. FM Wasser	Änderung in DIN 38406-3 (03/2002)	
VUP	S.9 TB B3/C3	Bor	DIN 38406-3 (1992) ist für die Bestimmung von Ca und Mg. Ist hier DIN 38405-17 (1981) gemeint?, vgl. FM Wasser	Bitte prüfen	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

VUP	S.9 TB B3/C3	Verfahren für Mangan	Die DIN 38405-33 beschreibt eine Bestimmung von Iodid, hier ist sicherlich DIN 38406-33 (2000) gemeint, vgl. FM Wasser	Änderung in DIN 38406-33 (06/2000)	
VUP	S.9 TB B3/C3	Die Bestimmung für Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, Bor, Mangan ist nicht in Sickerwasser vorgesehen.	Dürfen diese Elemente auch ohne Zulassung bei Beauftragung bestimmt werden?		
VUP	S.9 TB B4/C4	Verfahren für PAK	Unvollständige Normangabe, für die Normen DIN 38407 fehlen die Teilbezeichnungen, vgl. FM Wasser DIN 38409-18 (05/1999) wurde durch DIN EN ISO 17993 (03/2004) ersetzt, auch in AbwV	Änderung in DIN 38407-39 (09/2011) und Streichung der DIN 38409-18 (05/1999)	
VUP	S.9 TB B4/C4	Verfahren für BTEX	Unvollständige Normangabe, für die Norm DIN 38407 fehlt die Teilbezeichnungen, vgl. FM Wasser und AbwV	Änderung in DIN 38407-9 (05/1991)	
VUP	S.9 und 10 TB B4/C4	Verfahren für AOX, PAK, PCB	Sind die gesetzten Kreuze als Mindestanforderung gemeint und können die Parameter auch für GW und Ofw beantragt werden?	Bitte klären	
VUP		Anpassung der Verfahren an die AbwV vom 2.9.2014	Unabhängig davon ob Sickerwasser unter AbwV fällt oder nicht könnten folgende Verfahren angepasst werden, die derzeit noch im FM Wasser enthalten sind.		
VUP	TB B1/C1	pH-Wert	DIN 38404-5 (2009) wurde ersetzt durch DIN EN ISO 10523 (2012), vgl. AbwV	Streichung der DIN 38404-5 (1984) und Aufnahme der DIN EN ISO 10523 (2012)	
VUP	TB B1/C1	Färbung	Die DIN EN ISO 7887 (12/1994) wurde 04/2012 neu aufgelegt.	Ergänzung um DIN EN ISO 7887 (04/2012)	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

VUP		TB B1/C1	Sauerstoff	DIN EN 25 814 (11/1992) wurde durch DIN EN ISO 5814 (02/2013) ersetzt.	Aufnahme der DIN EN ISO 5814 (02/2013)	
VUP		TB B2/C2	Gesamtphosphor	DIN EN 1189 (1996) wurde ersetzt durch DIN EN ISO 6878 (2004) vgl. AbwV	Streichung der DIN EN 1189 (1996)	
VUP		TB B2/C2	Chlorid, Sulfat, Nitrat-N, Nitrit-N, Fluorid	DIN EN ISO 10304-2 (1996) und DIN EN ISO 10304-1 (1995) wurden ersetzt durch DIN EN ISO 10304-1 (2009)	Streichung der DIN EN ISO 10304-2 (1996) und DIN EN ISO 10304-1 (1995)	
VUP		TB B2/C2	Cyanid gesamt und leicht freisetzbar	DIN 38405-13 (1982) und DIN 38405-14 (1988) wurden ersetzt durch DIN 38405-13 (2011) DIN EN ISO 14403 (2002) wurde ersetzt durch DIN EN ISO 14403-1 und -2 (2012)	Streichung der DIN 38405-14 (1988). Die anderen Verfahren müssen bleiben, weil für Cyanide die Verfahren in der AbwV nicht aktualisiert wurden. Aufnahme der DIN 38405-13 (2011) und DIN EN ISO 14403-1 und -2 (2012)	
VUP		TB B2/C2	Nitrat-N	Neue Ausgabe 2011 für DIN 38405-19 (1979)		
VUP		TB B1/C1	UV-Absorption	Die DIN EN ISO 7887 (12/1994) wurde 04/2012 neu aufgelegt.	Ergänzung um DIN EN ISO 7887 (04/2012) Ändern in Absorption anstatt Adsorption	
VUP		TB B3/C3	Elemente	DIN EN ISO 11885 (1998) wurde ersetzt durch DIN EN ISO 11885 (2009) vgl. AbwV	Streichung der DIN EN ISO 11885 (1998)	
VUP		TB B3/C3	Quecksilber	DIN EN 1483 (2007) und DIN EN 12338 (1998) wurden ersetzt durch DIN EN ISO 12846 (2012) vgl. AbwV	Streichung der DIN EN 1483 (1997) Aufnahme der DIN EN ISO 12846 (2012)	
VUP		TB B3/C3	Quecksilber	DIN EN 13506 (2002) wurde ersetzt durch DIN EN ISO 17852	Streichung der DIN EN 13506 (2002)	

VUP_Kommentarblatt zu LAbfG-NRW

basiert auf: ---

erstellt: .

geändert: .

bestätigt: ---

Autor: VUP

Abgabefrist: 02.10.2014

				(2008)		
VUP		TB B3/C3	Magnesium, Calcium	Neue Ausgabe 2002 für DIN 38406-3 (1982)		

